

	Goldmark-Bilanz 1./1. 1924	31./12. 1927	31./12. 1928	31./12. 1929	31./12. 1930	31./12. 1931
<b>Passiva</b>						
	GM	RM	RM	RM	RM	RM
Aktienkapital . . . . .	540 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000	2 000 000	500 000
Reservefonds . . . . .	60 000	200 000	200 000	200 000	200 000	50 000
Schulden . . . . .	657 781	790 819	856 449	1 740 838	1 992 217	1 461 997
Akzpte . . . . .	—	—	—	—	—	142 108
Obligo aus Konto Bruno Baer . . . . .	1 500 000	—	—	—	—	—
Nicht erhobene Dividende . . . . .	—	167	192	—	12	12
Hypotheken-Aufwertung . . . . .	—	171 894	—	—	—	—
Hypotheken . . . . .	—	—	597 456	—	—	—
Rentenbank-Verpflichtung . . . . .	(119 820)	—	—	—	—	—
Gewinn . . . . .	—	284 167	212 996	190 196	38 995	—
Summa	2 757 781	3 447 048	3 867 094	4 131 201	4 231 225	2 154 117

<sup>1)</sup> In den Bilanzziern zeigt sich in den Anlagewerten die durch die Durchführung der Modernisierung sich ergebende Erhöhung. Mit diesen Zugängen (Maschinen und Werkzeuge 222 790, Neuwerkskonto 412 511 RM) sind diese Investitionen als abgeschlossen anzusehen.

### Gewinn- und Verlust-Rechnungen

<b>Debet</b>						
Handlungs-Unkosten einschl. Steuern u. Zinsen		631 187	642 140	615 626	558 532	564 050
Fabrikationsverlust . . . . .		—	—	—	—	201 186
Inventar-Verrechnungs-Konto . . . . .		—	—	—	—	6 935
Abschreibungen:						
Gebäude . . . . .		30 808	29 542	—	—	} 224 344
Maschinen . . . . .		31 378	46 913	57 798	74 790	
Hypotheken . . . . .		51 194	51 194	153 587	—	
Neuwerk . . . . .		—	—	—	61 910	
Fuhrpark . . . . .		—	—	651	1 800	
Gewinn . . . . .		284 167	212 996	190 196	38 995	—
Summa		1 028 735	982 787	1 017 859	736 029	996 515
<b>Kredit</b>						
Bruttogewinn einschl. Vortrag . . . . .		1 028 735	982 787	1 017 859	736 029	—
Gewinn-Vortrag vom Vorjahr . . . . .		—	—	—	—	38 995
Verlust . . . . .		—	—	—	—	957 520
Summa		1 028 735	982 787	1 017 859	736 029	996 515

Wechselobligo am 31./12. 1931 143 325 RM.

Die Bezüge des Vorstandes betragen für 1931 76 800 RM.

**Buchgewinn aus Kapital-Herabsetzung:** Debet: Verlust in 1930/31 957 520, Abschreibung wegen Wertverminderung auf Anlagen 1 188 280, do. Heizungs-Anlage 207 199, do. Außenstände 200 000, do. Beteiligung 47 000, do. Warenvorräte 1 350 000. — Kredit: Gewinn aus Herabsetzung des Aktien-Kapitals 1 500 000, Entnahme aus dem Reservefonds 150 000, Nachlaß auf Kredite 2 300 000. Summa 3 950 000 RM.

**Gewinn-Verteilung: 1927:** Gewinn 284 167 RM (Div. 200 000, Tant. 20 400, Vortrag 63 767). — **1928:** Gewinn 212 996 RM (Div. 140 000, Tant. 13 300, Vortrag 59 696). — **1929:** Gewinn 190 196 RM (Div. 140 000, Tant.

11 020, Vortrag 39 176). — **1930:** Gewinn 38 995 RM (vorgetragen). — **1931:** Verluste 957 520 RM (durch Sanierung gedeckt).

## Berlin-Burger Eisenwerk, Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin. (In Konkurs.)

Ueber das Vermögen der Ges. ist unterm 28./2. 1925 das Konkursverfahren eröffnet. **Konkursverwalter:** Kaufmann Otto Schmidt, Berlin NW, Melancthonstr. 15. Die Masseschulden und die Massekosten sind voll ge-

deckt. Ob noch eine kleine Quote auf die Vorrechtsforderungen entfallen wird, hängt von der Verwertung der noch vorhandenen Vermögensobjekte ab.

## Berlin-Ilsenburger Metallwerke Aktiengesellschaft.

Sitz in Berlin NW 7, Bauhofstraße 7.

### Verwaltung:

**Vorstand:** Carl Aldenhoven, Berlin-Schöneberg; Otto Freiherr von Speth-Schülzburg, Berlin-Steglitz.

**Aufsichtsrat:** Vors.: Oskar Wassermann [D-D-Bank] (Berlin); sonst. Mitgl.: Dir. August Götz (Berlin), Kommerz.-R. Dr. Paul Millington-Herrmann (Berlin), Bank-Dir. Richard Chotzen (Berlin), George Velge [Haut-Katanga] (Brüssel), Josef Leemans [Soc. Metallurgique de Hoboken] (Hoboken-les-Anvers).

### Entwicklung:

**Gegründet:** 21./8. 1906 mit Wirkung ab 1./1. 1906; eingetr. 30./8. 1906. Hauptsitz der Ges. bis März 1916 in Halberstadt, seitdem in Berlin. — Firma bis 2./8. 1932: Hirsch, Kupfer- u. Messingwerke A.-G.

**Entwicklung:** Die Ges. ist 1906 aus der offenen Handelsges. Aron Hirsch & Sohn in Halberstadt hervor-

gegangen. — 1918 wurde die Chemische Fabrik Hönningen u. vorm. Messingwerk Reinickendorf R. Seidel A.-G. in Berlin im Wege der Fusion übernommen. Ferner sind sämtl. Aktiven u. Passiven der Neuen Berliner Messingwerke Wilh. Borchert jr., G. m. b. H., in Neukölln, des Metallhandelsgeschäftes Rich. Herbig & Co., G. m. b. H., in Berlin S 42, auf die Hirsch, Kupfer- u. Messingwerke übergegangen. Sämtl. Geschäfte dieser Ges. m. b. H., die ausschließl. der Betriebsfortführung der Unternehmung dienen, werden für Rechnung der Hirsch, Kupfer- u. Messingwerke getätigt. — Ende 1925 wurden die Werke Reinickendorf u. Neukölln geschlossen und die dortige frühere Erzeugung in Spezialfabrikaten nach Finow (Mark) überführt. Ein Teil des Grundstückes Reinickendorf wurde an eine der Ges. nahestehende Firma, die dort ein Zinkblech-Walzwerk betreibt, vermietet. Das frühere Berliner Verwalt.-Gebäude in der Neuen Wilhelmstraße wurde 1926 verkauft u. die Büros